

Am Puls des Lebens - "Die Perspektive macht's!"

Ich war in den Ferien wieder einmal am Waldwipfelweg in St. Englmar im Bayerischen Wald. Von dort hat man bei schönem Wetter einen wunderbaren, weiten Blick über Niederbayern bis in die Oberpfalz hinein. Und am Gelände befindet sich ein Haus, das auf dem Kopf steht.

Alles sieht auf einmal anders aus.
Im Haus steht auch alles auf dem Kopf.



Ich denke mir, manches Mal würde es uns gut tun, etwas aus der anderen Perspektive zu betrachten: auf den Kopf gestellt oder wenigstens mir über die Schulter schauen, was da passiert und ich vielleicht gut brauchen könnte, wenn ich mit Haut und Haaren in einer schwierigen Situation stehe. Durchatmen, einen Schritt zur Seite gehen und dann sehen, was da eigentlich passiert.

Mitunter ist es wichtig, ein bisschen mehr Zeit verstreichen zu lassen und „eine Nacht darüber zu schlafen“, bevor ich auf etwas Herausforderndes reagiere. Und dann wieder ist es gut, mich in die Situation eines anderen zu versetzen und auf seine oder ihre Art die Dinge zu betrachten. Oder eben ganz von oben, wie bei dem weiten Blick ins Land. Da erscheinen schwierige Dinge manches Mal ganz klein.

Ich hoffe, Sie konnten in den letzten Wochen, wenn Sie Urlaub hatten und auch unterwegs waren, andere Perspektiven einnehmen, die das Leben ein bisschen leichter machen.

Jedenfalls erlebe ich: **Perspektivwechsel** ist gut und ermöglicht **neue Sichtweisen**. Und nicht zuletzt kann ich mich und meine Herausforderungen auch durch die liebenden Augen Gottes anschauen und wahrnehmen, was anders wird.

Nehmen Sie das doch mit in Ihren Alltag hinein!

*Christine Seufert
Pastoralreferentin*